

## Benno Eide SIEBS

geb. 14.9.1891 Geestemünde

gest. 25.1.1977 Bremerhaven

Landrat, Geisteswissenschaftler

luth.

(*BLO II, Aurich 1997, S. 337 - 338*)

Als Sohn des Reeders August Siebs und dessen Frau Helene, geborene Wiemers, wuchs Siebs in einem bürgerlichen Haushalt auf. Er besuchte das Gymnasium in Bremerhaven und studierte anschließend Rechts- und Staatswissenschaften in Heidelberg, München und Greifswald. Nach der Promotion im Jahre 1914 wurde Siebs in den Staatsdienst übernommen. Er begann bei der Regierung in Stade, danach folgten Anstellungen bei den Oberpräsidenten von Königsberg und Magdeburg. Am 27. Juni 1922 heiratete er in Geestemünde Annaliese Pust. 1928 folgte die Berufung zum Landrat des Kreises Weener; ein Amt, das er bis 1932 bekleidete, bevor er im selben Jahr als Landrat des Kreises Hadeln in seine Heimat zurückkehrte. Wie die meisten deutschen Beamten arbeitete auch Siebs mit den Nationalsozialisten zusammen, so daß er 1938 zum Oberregierungsrat befördert wurde.



Benno Eide Siebs (Quelle:  
Bildarchiv der Ostfriesischen  
Landschaft)

Bekannt geworden ist Benno Eide Siebs durch Forschungen zu verschiedenen Themen, die zumeist den Nordseeküstenraum behandeln. Bereits 1920 bis 1925 war er Schriftführer der Männer vom Morgenstern, 1928 bis 1931 Mitglied des Deutsch-niederländischen Friesenrates und seit 1931 Mitglied der Historischen Kommission von Niedersachsen. Am 17. November 1950 wurde der Marschenrat in Wilhelmshaven gegründet und Benno Eide Siebs zum ersten Vorsitzenden gewählt. In den folgenden zehn Jahren ermöglichte der Marschenrat unter seiner Leitung verschiedene Grundlagenforschungen auch in Ostfriesland, vor allem durch finanzielle Zuschüsse, zum Beispiel den Erhalt des Großsteingrabes in Tannenhausen („Butter, Brot und Käse“). Seit 1952 war Siebs auch Vorsitzender des Heimatbundes der Männer vom Morgenstern.

Ausgehend vom Interesse an der eigenen Familiengeschichte, zu der Siebs bereits 1909 ein Manuskript schrieb, verfaßte er über 300 kleinere und größere Schriften, darunter auch Lebenserinnerungen unter dem Titel „Land meiner Jugend: Fahrten und Begegnungen an Niederweser und Niederelbe“, die 1954 in Bremerhaven zum ersten Mal erschienen sind. Die Herkunft aus eher national gesinnten bürgerlichen Kreisen, in denen romantisch verklärte Geschichtserinnerungen und -deutungen eine wichtige Rolle spielten, erklärt wohl das frühe Interesse an heimatkundlichen Fragen. Auf diesem Hintergrund muß auch die Beschäftigung mit Sagen und Märchen gesehen werden. Sein Werk ist aber gekennzeichnet durch eine große Vielfalt an Themenbereichen. Neben biographischen und genealogischen Aufsätzen, finden sich historische, namenkundliche, volkskundliche und einige naturkundliche Arbeiten. Seit seiner Zeit in Weener verfaßte er auch eine Reihe von Schriften über (ost-)friesische Geschichte und Volkskunde. Ein bedeutender Wissenschaftler war Siebs allerdings nicht, fast alle seine Arbeiten sind eine Zusammenfassung der damaligen Literatur, sehr viele erschienen in Tageszeitungen oder deren Beilagen. Eigene Forschungen flossen vor allem in seinen volkskundlichen Beitrag über die Insel Wangerooge (1954). Am bekanntesten blieb sein Aufsatz „Friesische Volkskunde“ in dem von Borchling und Muuß 1931 in Breslau

herausgegebenen Sammelband „Die Friesen“. Es ist sein Verdienst, unterschiedlichste Themen und Fragestellungen fundiert und interessant einem größeren Publikum nahegebracht zu haben. Darüberhinaus verbindet sich sein Name mit der lebenslangen Förderung wissenschaftlicher Forschung durch seine Mitarbeit in vielen Institutionen; 1968 verlieh ihm die Akademie der Wissenschaften in Göttingen dafür die Brüder-Grimm-Medaille.

Werke: (Vollständige Bibliographie bis 1961 in:) Paul T o r p, Die Veröffentlichungen von Dr. B. E. Siebs bis Sommer 1961, in: Jahrbuch der Männer vom Morgenstern 42, 1961, S. 10-24; Am grauen Strand... Erkundetes und erlebtes aus Alt-Bremerhaven, 6. Aufl., Bremerhaven 1962; Jedute und Roland, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanist. Abt. 84, 1967, S. 293-310; Name und Herkunft des Geschlechts Balleer, in: Bremisches Jahrbuch 51, 1971, S. 293-296; Name und Herkunft des Geschlechts Balleer. Ein Nachtrag, in: ebd. 52, 1972, S. 259-262.

Literatur: Festschrift zum siebzigsten Geburtstage des Vorsitzenden Dr. jur. Benno Eide Siebs (= Jahrbuch der Männer vom Morgenstern 42, 1961), Bremerhaven 1961 (Portr.)

Porträt: Ein Gemälde von H. Grüter aus dem Jahr 1961 (s. auch unter „Literatur“).

*Frank Huismann*